



## **Antwort der Freien Wähler und Wählerinnen /Alternative Menzingen auf die Infoveranstaltung des Gemeinderates zu weiteren Bauvorhaben**

An den  
Gemeinderat Menzingen  
Rathaus  
6313 Menzingen

Menzingen, 15. Juni 2008

### **Infoveranstaltung für Parteien vom 13. Mai 2008**

Sehr geehrte Margrit Hegglin, sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Am 13. Mai wurde an einer Info-Veranstaltung über die nächsten öffentlichen Bauvorhaben informiert und Sie haben um unsere Meinung angefragt. Wir haben die Vorhaben an zwei Sitzungen diskutiert und geben Ihnen hier die Antwort unserer Partei gerne weiter.

### **Informationspolitik**

Wir begrüßen diese Art der Information sehr. Es ist eine Chance, sich frühzeitig mit der Zukunft unserer Gemeinde auseinander zu setzen und sich dazu Gedanken zu machen. Wir danken dem Gemeinderat für die verbesserte Informationspolitik. Wir begrüßen die ausführlichere Berichtserstattung aus dem Gemeinderat im "Aktuell" der gemeindlichen Homepage und die vermehrten Pressemitteilungen. Wie Sie wissen, ist eine transparente Informationspolitik eines unserer Hauptanliegen.

### **Umbau Bibliothek mit Erweiterung**

Allgemein: Dieses Projekt begrüßen wir sehr. Wir haben vor zwei Jahren die Renovation und Erweiterung im Rahmen des Umbaus Schützenmatt gefordert und sind mit unserem Vorstoss an der Gemeindeversammlung nur knapp unterlegen.

Immer wieder wurden wir in der Vergangenheit auf unsere Motion angesprochen, sehr viele Menzingerinnen und Menzinger möchten diese Erweiterung dringend angehen.

Standort: Der heutige Standort ist auch für uns optimal, wenn ein Projekt in der Schützenmatt möglich ist, sind wir sehr zufrieden. Für uns ist der Einbezug des oberen Stocks sowie ein Aussenanbau möglich. Für Standorte ausserhalb des Dorfkerns können wir uns nicht erwärmen. Die Alternative wäre für uns der Dachraum im Rathaus oder Räume im Bereich Marianum.

Erweiterung: Wir betonen nochmals, dass die Bibliothek zu wenig Raum hat und, wie auch immer eine Lösung aussieht, eine massive Vergrösserung, d.h. mindestens eine Verdoppelung der jetzigen Nutzfläche erreicht werden muss. Alles, was weniger bietet, ist den Aufwand nicht wert.

## **Werkhof**

Standort: Wir sind sehr froh, dass der Standort im Dorf bleibt, der Werkhof hier weiter geführt wird. Eine Auslagerung ins Moos haben wir immer als problematisch eingestuft, da er zu sehr auf Autos ausgerichtet war. Somit sind wir mit der Version an der Infoveranstaltung sehr zufrieden.

Wohnungen und Ökohof: Diese Verbindung finden wir ein absolutes Muss und eine einmalige Chance. Der knappe Bau-Raum muss optimal ausgenutzt werden und es ist möglich, Werkhof und Mietwohnungen zu verbinden. Sicher muss bei der Projektierung auf eine sehr gute Lösung bezüglich Schall-, Geruchs- und Verkehrsemissionen geachtet werden. Sicherlich gibt es für den Ausbau die Möglichkeit, von der Erfahrung anderer Gemeinden zu profitieren. Unsere Idee wäre eine grosszügige Überdachung, die die Wohnungen vom Werkareal trennt. Da günstige Mietwohnungen in Menzingen absolute Mangelware sind, muss ein günstiger Mietzins unbedingt angestrebt werden. Ein Luxus-Ausbau ist nicht nötig, ein Verkauf kaum möglich. Also wird die Gemeinde endlich wieder Wohnungen haben. Allenfalls sind wir dadurch auch in der Lage, dem Sozialamt einige Wohnungen anzubieten. Wie wir alle wissen, besteht auch hier Handlungsbedarf. Wir machen auch auf die Wohnbauförderung des Kantons aufmerksam, die genutzt werden sollte.

Rahmenkredit / Planung: Die Idee eines Rahmenkredits können wir nachvollziehen. Sicher wäre es einfacher, das Ganze in einem Paket vors Volk zu bringen und dann freie Hand zu haben. Trotzdem bestehen wir auf einem langsameren Vorgehen mit der bisher üblichen Kreditvergabe: Planungskredit, Baukredit.

## Wettbewerb

Für dieses Projekt würden wir einen Architekturwettbewerb begrüssen, auch wenn das nochmals etwas Zeit beansprucht. Ist es doch sehr wichtig, dass auf einem durchdachten Konzept (ev. etappierbar) aufgebaut wird.

## Mitsprache

Die Menzinger Bevölkerung muss Gelegenheit haben, die Projektierung mit zu erleben, muss hinter der Lösung stehen und auch Details müssen diskutiert werden. Wir sehen keine Möglichkeit, diese Schritte zu überspringen ohne dass die Kommunikation, das Mitdenken und die Mitbestimmung auf der Strecke bleiben. Eine Verbesserung für den Werkhof ist zwar längst nötig, aber es bleibt genügend Zeit, damit die nötigen Schritte einer nach dem anderen angegangen werden kann. So viel Zeit muss das Projekt noch bekommen. Einen Rahmenkredit lehnen wir ab.

## **Tangente Baar/Zug / Verkehr durch Menzingen**

Grundsätzliches: Wir lehnen diese Strasse als ganzes ab und werden uns auch im Abstimmungskampf entsprechend positionieren. Einige unserer Argumente: es gibt mehr Durchgangsverkehr in Menzingen, Verbesserung nur für Individualverkehr von Menzingen der auf die Autobahn will, zu gigantisch im Bereich Geissbühl/ Baar (Tunnel) usw.

Um unsere Angst vor Mehrverkehr zu unterlegen, haben wir schon Verkehrszählungen vorgenommen. Allenfalls müsste das wiederholt werden.

Wenn die Tangente kommt: Falls diese doch gebaut wird – und unserer Meinung nach auch sonst - muss sich der GR für flankierende Massnahmen in unserer Gemeinde einsetzen und auch flankierende Massnahmen vom Kanton verlangen, wie es andere Gemeinden auch tun.

Es müssen Vorkehrungen ergriffen werden, um die Route über Menzingen für den Durchgangsverkehr so unattraktiv wie möglich zu machen. Dazu gehören unter anderem:

1. Die vor zwei Jahren erstellte Studie bez. Schulwegsicherung muss dringend nochmals aus der Schublade genommen werden und weitere Punkte daraus umgesetzt werden. Dies gilt v.a. für den Bereich Rathaus/ Dorfschulhaus
2. Sicherheit an Zebrastreifen (z.B. Verkehrsinseln, Lotsen) verbessern. Im Morgen- und Abendverkehr gibt es wenige Autos, die stoppen um die Kinder passieren zu lassen
3. Tempo 30 auf allen Nebenstrassen / Gemeindestrassen im Dorzentrum
4. 50er Tempolimit vermehrt kontrollieren, v.a. im Bereich Weid bis Kreuzegg und Institut bis Dorfausgang
5. die „natürliche“ Verkehrsberuhigung an der Ecke Löwen/ Staub-Krauter unbedingt bestehen lassen und die betroffene Familie darin unterstützen
6. Verbot „40- Töner“ im Dorf Menzingen und auf der Strasse Richtung Schindellegi, so wie dies RR Tännler angesprochen hat. Dies wird dann sicher auch im GPS-System markiert
7. Konzept zur Verkehrsführung zwischen den Kantonen Zug und Zürich, wenn der Hirzel geschlossen ist. Menzingen soll nicht als Umfahrung angegeben werden, dies muss entsprechend signalisiert und kommuniziert werden
8. Bei den Bushaltestellen Institut und Menzingen Haupt-Bahnhof müssen Inseln gemacht werden, damit ein Überholen des haltenden Busses unmöglich wird

9. Der Einbieger Seminarstrasse in die Hauptstrasse darf nur noch talwärts benutzt werden oder es muss andere Lösungen (Spiegel) geben
10. Parkierung/Güterumschlag Denner: die Verbote und Weisungen müssen besser durchgesetzt werden. Eine Information der Bevölkerung, dass parkieren auf dem Trottoir verboten ist und v.a. die Fussgänger und somit die Schulkinder gefährdet, scheint leider dringend nötig (Menzinger Zeitung, ev. analog Kampagne Kinder nicht mehr im Auto zu Schule zu fahren)

Veranstaltung: Wir bedauern es, dass an der letzten Gemeindeversammlung die Information sehr einseitig war und keine Fragen gestellt werden durften und eine Diskussion nicht möglich war. Die Freien Wähler wollen eine Pro- und Kontra Veranstaltung initiieren. Wir haben nun gehört, dass der Gemeinderat eine solches Podium plant und bitten Sie uns frühzeitig entsprechend zu informieren.

Zudem ist es uns wichtig zu hören, wie der GR zum Projekt Tangente Zug/Baar steht. Gibt es für den GR noch die Möglichkeit mitzureden? Falls der GR die Tangente unterstützt, möchten wir wissen wie die kritischen und negativen Stimmen aus der Gemeinde an die Baudirektion weiter geleitet werden.

Wir danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit unsere Meinung zu äussern und wünschen Ihnen beim weiteren Planen alles Gute.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen der Freien Wähler/ Alternative Menzingen

Pia Rhyner-Egloff, Maja Locher, Hannes Vogel, Rita Neininger-Hausheer, Barbara Beck-iselin